

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Carl Ehregott Mangelsdorfs Lehrbuch der alten Völkergeschichte zu Akademischen Vorlesungen

Mangelsdorf, Karl Ehregott

Halle, 1779

VD18 11825340

XIII) Parthien.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15553

lanischen System aus, ob wohl die drey Stämme derselben, die Tektosager, Trojmer und Tolistobojer, ieder für sich ein untergeordnetes Ganzes ausmachten. Sie wurden endlich von den Römern besiegt, und Pompeius theilte das Land in vier Tetrarchien. Deiotarus 392 vereinte sie alle unter seine Herrschaft, erhielt von den Römern noch Klein-Armenien, und war ihr Freund und Bundsgenosse. Sein Nachfolger Amyntas erhielt das Land vom Antonius, und zugleich Lykaonien, Pamphilien und Cilicia trachen. Nach dessen Tode ward das eigentliche Galatien vom Augustus zur Römischen Provinz gemacht.

XIII) Parthien.

§. 1. Parthiene hieß das kleine Land, wo einige siebenzig Jahre nach Alexandern ein Reich entstand, welches in der Folge an Größe und Umfang der Römischen Monarchie gleich ward. Man kann die Geschichte desselben in zwei Perioden theilen, nach den beyden Linien der Arsaciden, oder Aschaker, welche bis auf den Artaxerxes, oder Ardschir, den Stifter des Neupersischen Reichs regiert haben:

- I) Die Regierung der Arsaciden von der ersten Linie — von vor Chr. 249 — nach Chr. 15.
- II) Die Regierung der zweiten Linie — 15 — 226.

§. 2. Arsaces I oder Aschack, Syrischer Statthalter der Parnen, eines Zweiges des Völkerstamms der Daher, eines nomadischen Volkes am Oxus, nach Strabo ein geböhrender Scyth oder Daher, nach andern ein Baktrianer, nach Justin von unbekannter Herkunft, errich-

errichtete aus Furcht für den Baktrischen Theodor in Parthiene einen besondern Staat, welcher sich durch die damaligen Unruhen des Syrischen Reichs erhielt, und binnen der kurzen Zeit von 20 Jahren bedeutend und fürchterlich ward. Tiridates, oder Arsaces II, des vorigen Bruder, schlug den Seleucus Kallinikus, und gab durch diesen Sieg seinem Staate die Beständigkeit. Er eroberte auch Hyrkanien. Artabanus I, oder Artabanus II, zwang den Antiochus den Großen, ihn förmlich für einen unabhängigen König zu erkennen. Priapatius, ein Zeitgenosse des Antiochus III. Phraates I ein Zeitgenosse des Antiochus Epiphanes. Mithridates I, der größte Eroberer, den Parthien gehabt hat, welcher das Parthische Reich vom Euphrat bis an den Indus erweiterte. Phraates II führte anfangs einen unglücklichen Krieg mit Antiochus Sidetes, gewann aber alles Verlorene wieder, und blieb in einer Schlacht gegen die Scythen. Artaban II blieb auch gegen die Scythen. Mithridat II schloß, zum großen Vortheil für die Römer, ein Bündniß mit ihnen, wie Sulla in Asien war. Nach den für uns thatlosen Regierungen des Mnasikres, und Sinatrokes regierte Phraates III, welcher mit dem Pompeius zerfiel. Mithridates III ward von seinem Bruder, Dodes, des Reichs entsezt und getödtet. Dodes schlug das Heer des Krassus, drang in Syrien ein, ward aber endlich von dem Römischen General Ventidius geschlagen und einige Jahre darauf von seinem Sohne ermordet. Phraates IV schlug den irrgeführten Antonius, machte einige Eroberungen, welche er wegen eines innerlichen Krieges mit dem Konpräsententen Tiridates wieder abtreten mußte, und schickte dem Octavius die dem Krassus abgenommene Fahnen frei-

Geschichte der aus der Macedonischen zc. 253

freiwillig zurück. Phraates V ward von den Par- 4
thern vertrieben; sein Nachfolger Orodes II getödtet,
und Bonones vom Artabanus dethronisirt. 11

§. 3. Artaban III, auch aus der Familie der Ar- 15
saciden, dessen Nachfolger Aschganier genannt werden,
erhielt sich durch Hülfe Scythischer Völkerschaften. Die
Streitigkeiten mehrerer Kronprätendenten hatten schon
vor ihm den Römern Einfluß in die Parthischen Reichs-
angelegenheiten verschafft, und Tiberius unterstützte ge-
gen ihn den Tiridates. Gotarzes ward im zweyten Ke- 43
gierungsjahre von seinem Bruder Bardanes verdrängt.
Nach dessen Ermordung regierte Gotarzes wieder, ob 47
wohl der Kaiser Klaudius einen Gegenkönig, den Me-
herdat, unterstützte. Bologeses I theilte mit seinen 51
Brüdern, dem Vaforus und Tiridates, und bekam
darüber Handel mit den Römern. Vaforus sein
Sohn und Nachfolger schickte eine Gesandtschaft nach Si- 91
na. Kosroes verlor einen großen Theil seines Reichs 108
an den Traian. Aber Traians Nachfolger Hadrian gab
diese Eroberung wieder auf. Bologeses II kaufte den 134
Einfall der Alanen durch Geschenke ab, und kriegte
mit abwechselndem Glücke gegen die Römer. Bologe-
ses III setzte den Krieg unglücklich fort. Aber Arta- 189
ban IV schlug die Römer, verlor aber Reich und Le- 214
ben gegen den Persischen Artaxerxes, oder Ardschir. 226

Sieben-



Siebenzehntes Buch. Geschichte von Epirus.

§. I.

Die Geschichte von Epirus kann man in drey Perioden eintheilen.

- I) bis auf Pyrrhus I — vor Chr. 1183.
- II) bis auf die Erlöschung der Familie der Pyrrhiden, oder Aeaciden — 1183 — 213.
- III) bis auf die Unterjochung durch die Römer — — 213 — 145.

§. 2. Man weiß von der ältesten Epirischen Geschichte nichts, als daß viele kleine Staaten hier gewesen sind, und unter diesen die vornehmsten die Chaontier, die Molosser und die Thesprotier. Nach der Zerstörung von Troia nahm der Aeacide, Pyrrhus I, mit dem Beynamen Neoptolemus, mit seinen Myrmidonen das Land der Molosser in Besitz. Von seinem Sohne Nelus bis auf den Admet ist eine große Lücke in der Geschichte. Admet regierte zu der Zeit, wie Xerxes in Griechenland einfiel, und nahm den flüchtigen Themistokles gütig auf, und verweigerte die geforderte Auslieferung desselben. Tharymbas gab den Lacedämoniern einige Hülfsstruppen in dem Peloponnesischen Kriege. Alcetas I ward durch eine Syrakusanische Flotte in sein Reich wieder eingesetzt, und schloß wegen des Jason, Herrn von Phera ein Bündniß mit Athen. Er hinterließ zwey Söhne. Neoptolemus II starb